Adorfer Stadtbote

www.adorf-vogtland.de · Monatlich kostenlos für jeden Haushalt · Nummer 10 · 14. Oktober 2026

Amtsblatt der Stadt Adorf/Vogtl. mit seinen Ortsteilen Leubetha, Jugelsburg, Remtengrün, Gettengrün, Freiberg, Rebersreuth, Arnsgrün

Redaktion: Frau Schmidt 037423-575-14 · stadtbote@adorf-vogtland.de · Anzeigen: 037467-289823 · medien@grimmdruck.com · Nächster Stadtbote: 11.11.2026 · Redaktionsschluss: 04.11.2026

8. Adorfer Kürbisleuchten

30.10.2026 von 17:00 - 21:00 Uhr

auf dem Marktplatz

Seid dabei,
wir freuen uns auf euch!



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. und der Einrichtungen

Standesamt: Tel.: 037423/ 575-37 – nur mit Termin
E-Mail: standesamt@adorf-vogtland.de Die regulären Öffnungszeiten sind außer Kraft gesetzt. Bitte um Terminvereinbarung!

Einwohnermeldeamt: Tel.: 037423/ 575-29 – nur mit Termin
E-Mail: meldeamt@adorf-vogtland.de Die regulären Öffnungszeiten sind außer Kraft gesetzt. Bitte um Terminvereinbarung

Rathaus, Tel. 037423 / 575 – 0
Alle übrigen Bereiche des Rathauses sind zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Kleiderkammer: Tel. 037423 / 575-25 oder 575-14

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Erlebnismuseum Perlmutter: Tel. 037423 / 2247

täglich	10.00 – 17.00 Uhr (Montag Ruhetag)

Klein Vogtland/Botanischer Garten Tel. 037423 / 48060

täglich	10.00 – 18.00 Uhr

Die Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. informiert

- Der **Stadtrat** tagt am **02.11.2026 um 19.00 Uhr** im Ratssaal.
- Der **Technische Ausschuss** tagt **am 24.11.2026 um 19.00 Uhr** im Ratssaal.
- Der **Hauptausschuss** tagt am **01.12.2026 um 19.00 Uhr** im Ratssaal.

Aus dem Stadtrat

In der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 07.09.2026 wurden vom Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 33/2026 – SR-BV-Nr. 24/2026
Der Stadtrat bekennt sich zur Umsetzung der geplanten Investitions- und Ausstattungsmaßnahmen für die Zentralschule im Rahmen des Startchancenprogramms-Säule I Investitionsprogramm und der damit verbundenen Bereitstellung der notwendigen 30% Eigenmittel in Höhe von 154.107,20 €.
einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss-Nr. 34/2026 – SR-BV-Nr. 26/2026
Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt das Forsteinrichtungswerk für den Kommunalwald im Planungszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2033.
einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss-Nr. 35/2026 – SR-BV-Nr. 25/2026
Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Schlussrate in Höhe von 87.616,13 € (73.627,00 € netto) zu zahlen und damit das Fahrzeug Lindner Unitrac ins Eigentum zu übernehmen. Die außerplanmäßige Ausgabe wird aus der ungeplanten Mehreinnahme aus der Bedarfszuweisung für Investitionen und Instandsetzungen finanziert.
einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss-Nr. 36/2026 – SR-BV-Nr. 27/2026
Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt den Auftrag zur Lieferung eines Laubverladegebläse passend zu Lindner Unitrac 122 L für den Stadtbauhof an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma KLMV Kommunal- und Landmaschinenvertrieb GmbH, Weißmühlenweg 2 in 08236 Ellefeld zum Angebotspreis von brutto 43.137,50 zu vergeben.
einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Beschlüsse, die verfahrenstechnische Dinge im Stadtrat betreffen, sind nicht aufgeführt.

Ende des öffentlichen Teils

Einsatzgeschehen der Feuerwehr Adorf im Monat September 2026

04.09.2026 Technische Hilfeleistung
Um 13:00 wurden Kameraden der Wehrleitung telefonisch zu Sicherungsmaßnahmen an einem leerstehenden Wohnhaus in die Lessingstraße in Adorf gerufen. Am Einsatzort mussten mehrere Fensterteile gegen Absturz gesichert werden.
Die Feuerwehr Adorf war mit dem DLAK 23/12, sowie 2 Kameraden 1 Stunde im Einsatz.

07.09.2026 Tragehilfe
Um 18:19 wurde die Feuerwehr Adorf und Leubetha gemeinsam mit dem Rettungsdienst nach Leubetha am Anger alarmiert. Die Meldung lautete Tragehilfe bei einem Verletzten. Am Einsatzort wurde der Verletzte bereits vom Rettungsdienst versorgt, sodass unsere Hilfe nicht mehr benötigt wurde,
Die Feuerwehr Adorf war mit dem ELW, dem HLF 20/16, dem RW 2, sowie 12 Kameraden 1 Stunde im Einsatz. 2 Kameraden Bereitschaft.
M. Hofmann, FFW Adorf

Turmlauf in Remtengrün – ein gelungener Tag mit Spiel, Spaß und guter Stimmung

Am Samstag, den 5. September 2026, fand in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr unser diesjähriger Turmlauf in Remtengrün statt. Ausrichter der Veranstaltung war der Heimatverein Remtengrün e.V. Gesucht wurden die schnellsten Einzelkämpfer, Mannschaften aus jeweils drei Teilnehmern sowie der schnellste Verein. Für den siegreichen Verein gab es einen tollen Pokal zu gewinnen. Bei bestem Wetter gingen zahlreiche Teilnehmer an den Start und stellten sich der Herausforderung. Die Sonne meinte es gut mit uns und so konnten wir einen rundum schönen und gemütlichen Tag bei Spiel, Spaß und sportlichem Ehrgeiz verbringen. Jeder Teilnehmer durfte sich nach seinem Lauf über eine Medaille freuen. Um 18:00 Uhr fand die Siegerehrung statt. Die jeweils drei Besten jeder Altersgruppe wurden mit Urkunden und Pokalen ausgezeichnet. Besonders freuen durften wir uns darüber, dass der Heimatverein Remtengrün den Titel als schnellster Verein für sich gewinnen konnte. Auch abseits des Turmlaufs war einiges geboten. Für das leibliche Wohl sorgten Leckeres vom Grill, Kaffee und selbstgebackener Kuchen sowie Fassbier und andere Getränke. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere lieben Bäckerinnen und Bäcker, die mit ihren köstlichen Kuchen für ein tolles Angebot gesorgt haben. Für Spiel und Unterhaltung sorgte unter anderem Fußballdart, bei dem sich Groß und Klein ausprobieren und den Ball möglichst treffsicher ins Ziel bringen konnten. Ebenso konnte man sich an einem Stand schöne Motive in Form von Glitzertattoos und Airbrush auftragen lassen. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern und Besuchern bedanken, die unseren Turmlauf zu einem so schönen Tag gemacht haben. Besonders gefreut hat uns, dass auch wieder Gäste aus der Nachbarschaft, insbesondere vom Skiverein Schöneck, den Weg zu uns nach Remtengrün gefunden haben. Schön, dass ihr wieder dabei wart! Von unseren einheimischen Vereinen hätten wir uns in diesem Jahr zwar noch etwas mehr Beteiligung gewünscht, umso mehr hoffen wir, dass wir beim nächsten Event noch mehr Vereine aus der Region begrüßen dürfen und gemeinsam einen sportlichen und geselligen Tag verbringen können.
Alles in allem war der Turmlauf ein rundum gelungener Tag mit viel



Sonnenschein, sportlichen Leistungen, guter Laune und gemütlichem Beisammensein. Vielen Dank an alle, die dabei waren, mitgemacht, angefeuert, geholfen und zum Gelingen unserer Veranstaltung beigetragen haben!
Heike Herrmann, Heimatverein Remtengrün e.V.

Ergebnisse der Erstplatzierten:

Kinder weiblich 7-9 Jahre
1. Platz Meinl, Kim 01:25
2. Platz Bertram, Leni 01:35
3. Platz Bertram, Elsa 01:40

Kinder männlich 7-10 Jahre
1. Platz Braun, Constantin 01:13
2. Platz Zeidler, Matti 01:24
3. Platz Zenker, Fritz 01:32
3. Platz Zenker, Karl 01:32

Kinder weiblich 10-13 Jahre
1. Platz Schlott, Laura 00:57
2. Platz Thoß, Tessa 01:12
3. Platz Huster, Tilda 01:18

Kinder männlich 10-13 Jahre
1. Platz Forster, Hans 01:06
2. Platz Wagner, Theo 01:08
3. Platz Huster, Vincent 01:10

Jugend weiblich 14-16 Jahre
1. Platz Jäkel, Lina 01:01
2. Platz Forster, Lotte 01:08
3. Platz Markert, Anni 01:11

Jugend männlich 14-16 Jahre
1. Platz Wollner, Valentino 00:59
2. Platz Schneider, Emil 01:00
3. Platz Lassner, Ole 01:13

Herren 20-35 Jahre
1. Platz Henkel, Fabrice 01:01
1. Platz Mootz, Benjamin 01:01
3. Platz Zenker, Rico 01:09

Damen 36-50 Jahre
1. Platz Forster, Stefanie 01:06
2. Platz Heinrich, Cornelia 01:17

Herren 36-50 Jahre
1. Platz Geipel, Christian 01:00
2. Platz Immig, David 01:07
3. Platz Heinze, Stephan 01:16

Herren ab 51 Jahre
1. Platz Sämann, Robin 00:58
2. Platz Markert, Andre 01:01
3. Platz Ebert, Jan 01:03
3. Platz Walther, Tino 01:03

Herren Ü 65 Jahre
1. Platz Polzin, Johannes 01:18
2. Platz Wagner, Klaus 01:50
3. Platz Brendel, Udo 01:58

Mannschaftswertung (7 Mannschaften am Start)
1. Platz Wollner, Valentino Thoß, Tim Gärtner, Luca
Die Gangster Gang 03:05

2. Platz Schneider, Emil Forster, Lotte Forster, Hans
Heimatverein Remtengrün e.V. 03:14

3. Platz Heinrich, Leon Huster, Vincent Jäkel, Lina
VfB Schöneck e.V. Abt. Ski 03:29

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zur tollen Leistung!!!

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Adorf/Vogtl., Markt 1, 08626 Adorf,
Tel.: 03 74 23 - 5 75 12,
Fax: 03 74 23 - 5 75 36,
E-mail: stadtbote@adorf-vogtland.de,
verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Adorf/Vogtl.:
Bürgermeister Rico Schmidt,
Herstellung: grimm. media, Oliver Grimm, Auerbacher Str. 78, 08248 Klingenthal,
Tel. 03 74 67-28 98 23, info@grimmdruck.com, www.grimmdruck.com, Druck: VDC,
verantwortlich für Textteil: Stadt Adorf/Vogtl., verantwortlich für Anzeigen:
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten, nicht der Verlag verantwortlich.
Anzeigenleitung: Oliver Grimm,
Telefon: 03 74 67-28 98 23,
Auflage: 2.200 Exemplare
Erscheinungsweise: monatlich



1 Million Euro für Solidarität und Zusammenhalt – Sachsens Schülerinnen und Schüler zeigen, was gemeinsam möglich ist

Einen Tag lang die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz tauschen und den verdienten Lohn für den guten Zweck spenden. Was nach einem einfachen Prinzip klingt, wird bei genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut jedes Jahr zu einer beeindruckenden Gemeinschaftsleistung.
Am 30. Juni 2026 setzten rund 37.000 Schülerinnen und Schüler aus 267 sächsischen Schulen ein starkes Zeichen. Sie arbeiteten in Unternehmen, Vereinen, Geschäften und privaten Haushalten. Das Ergebnis sind eine Million Euro für soziale Projekte in Sachsen und weltweit. Damit wird sichtbar, was entsteht, wenn junge Menschen Initiative ergreifen und Wirtschaft sowie Gesellschaft ihnen den nötigen Freiraum dafür bieten.
„1 Million Euro ist eine beeindruckende Summe. Sie zeigt, was möglich wird, wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen und von Unternehmen, Organisationen und engagierten Privatpersonen unterstützt werden. Dieses Ergebnis macht Mut. Es beweist, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt und internationale Solidarität auch in herausfordernden Zeiten gelebt werden können. Dafür gebührt allen, die sich an der Aktion beteiligt und diese unterstützt haben, ein herzlicher Dank."
– Florian Sievert, Programmleiter genialsozial

Wo das Geld wirkt: global und direkt vor der eigenen Haustür
Bei **genialsozial** engagieren sich Jugendliche nicht nur, sondern sie bestimmen auch mit, wofür ihr Einsatz wirkt. Das erarbeitete Geld fließt sowohl in regionale Initiativen vor der eigenen Haustür als auch in internationale Projekte.
Die drei Globalprojekte für 2026 wurden von rund 80 Schülerinnen und Schülern aus ganz Sachsen im Rahmen einer Jurytagung gewählt:

- Krankenhausbau in Laayoun – Algerien – ZEOK e. V (Leipzig)
- Bildung braucht Raum: Ausbildung mit Zukunft – Ruanda – Sustainable Villages Foundation (Potsdam)
- StartSafe Mongolei: Sicherer Start ins Leben: Wissen, Prävention und Begleitung für Familien – Mongolei – Integrationsgemeinschaft ausländischer Erwerbstätiger e.V. (Dresden)

Gleichzeitig bleibt ein Teil der Unterstützung in Sachsen. Mit 30 Prozent des an der Schule erarbeiteten Geldes können Schülerinnen und Schüler eigene soziale Projekte umsetzen oder Initiativen in ihrem Umfeld unterstützen. Dabei geht es unter anderem darum, gesellschaftliche Teilhabe zu stärken, Benachteiligung abzubauen und Armut vor Ort entgegenzuwirken. Die verbleibenden 20 Prozent werden für begleitende Bildungsangebote und die Organisation des Aktionstages eingesetzt.

Mehr als die Geschichte einer erfolgreichen Spendenaktion
Die eine Million Euro erzählen von Jugendlichen, die sich entscheiden, ihre Zeit und ihre Arbeitskraft für andere einzusetzen. Von Unternehmen, Vereinen, sozialen Einrichtungen und Privatpersonen, die ihnen dafür Türen öffnen. Von Schulen, die Engagement und demokratische Beteiligung ermöglichen. Und von einer Gesellschaft, in der Menschen Verantwortung übernehmen.
Dieses Engagement setzt ein deutliches Zeichen für Zusammenhalt, Solidarität und internationale Verantwortung. Es zeigt, dass die großen Herausforderungen unserer Zeit nicht nur Aufgaben von Politik und Institutionen sind. Auch junge Menschen wollen und können Verantwortung übernehmen. Und sie tun es konkret, freiwillig und gemeinsam mit anderen.



Verantwortung braucht Unterstützung

Die Aktion genialsozial zeigt eindrucksvoll, wie viel junge Menschen bewegen können, wenn man ihnen Verantwortung zutraut und ihnen Möglichkeiten eröffnet. Dieses Engagement verdient Unterstützung.

„Dieses großartige Ergebnis kann und soll all denen Mut machen, die das Hier und Jetzt und diese Welt aktiv mitgestalten wollen. Gleichzeitig ist es ein starkes Signal an den Freistaat Sachsen, solches Engagement direkt und indirekt zu fördern. Die Verantwortung für Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein internationales Miteinander darf nicht aus der Hand gegeben werden – weder inhaltlich noch finanziell."

– Andrea Büttner, Geschäftsführerin Sächsische Jugendstiftung

Nach dem Aktionstag ist vor dem Aktionstag: genialsozial 2027

Auch im kommenden Jahr heißt es wieder genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut. Am 6. Juli 2027 wird die Schulbank erneut gegen den Arbeitsplatz getauscht. Schulen können sich ab sofort für die Teilnahme anmelden, und interessierte Arbeitgebende haben die Möglichkeit, ihre Plätze in der projektinternen Jobbörse zu veröffentlichen.

genialsozial ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhaltlicher Unterstützung durch das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V.. Die Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen ist Hauptsponsor und Ministerpräsident Michael Kretschmer ist Schirmherr der größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion.

Hauptsponsor Finanzgruppe Sachsen

Bürgerbudget - Neue Ausstellungskäfige für Kleintierzüchter

Der Geflügel -und Kaninchenzuchtverein Adorf erhielt im Juni aus dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Bürgerbudget eine Zuwendung von 1000,00 Euro. Der Verein ist bei vielen Veranstaltungen präsent, sei es mit einem Streichelzoo auf Stadt -und Dorffesten oder zum beliebten jährlichen „Hahnekrähen" im Gelände der Miniaturschauanlage „Klein-Vogtland". Außerdem gibt es jedes Jahr am 3. Advent eine große Geflügel- und Kaninchenausstellung. Mit dem Geld konnten neue Ausstellungskäfige angeschafft werden, die dem Verein für zukünftige Veranstaltungen eine optimale und optisch einwandfreie Schau ermöglichen.

So freuen sich unsere Züchter, den Besuchern die Tiere in neuen Käfigen präsentieren zu können.

Geflügel -und Kaninchenzuchtverein Adorf e.V.





Dr. Jacob & Kollege
Steuerberater PartG mbB
STEUERBERATUNG
JACOB
Wernitzgrüner Straße 1
08258 MARKNEUKIRCHEN
Tel. 037422 551-0
Fax 037422 55199
www.steuerberatung-jacob.de
info@steuerberatung-jacob.de

BESTATTUNGSHAUS
DOBERNECKER
Adorfer Straße 12
08258 Markneukirchen / V.
Telefon (037422) 2412
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Alberter & Kollegen
95028 Hof, Plauener Straße 8
✆ 09281-72400
info@alberter.de
www.alberter.de

RECHT & STEUER
Fragen oder Probleme im Mietrecht
Wir helfen Ihnen gerne!

Außenstellen in:
Auerbach ✆ 03744-25010
Helmbrechts ✆ 09252-228
Münchberg ✆ 09251-8151
Plauen ✆ 03741-70010

Wunderlichs
BACKSTUBEN
Deine Bäckerei im Vogtland.
Wir suchen
Verkäufer (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit
für Adorf und Bad Elster
Stundenlohn: ab 16,-€
Telefon: 037421/70070
www.wunderlichs-backstuben.de

Baumstumpf- und Wurzelstockentfernung
schnell, günstig, ohne Bagger
www.baumstumpf-raus.de
Tel. 0160 4410366 - Martin Weidel, Hennebacher Str. 28, 08648 Bad Brambach



Gemeinsam Gutes tun!

Unter diesem Motto durfte unser Spendenengel Stefanie Polzin gestern einen Scheck in Höhe von 500,00 an KARO e.V. in Plauen überreichen.
KARO e.V. leistet unglaublich wichtige Arbeit für Menschen, die Gewalt erfahren haben. Der Verein bietet Beratung und Unterstützung, schafft Schutzräume, begleitet Menschen auf ihrem Weg in einen Neuanfang, engagiert sich in der Prävention und betreibt außerdem die Babyklappe in Plauen. Es hat uns sehr berührt zu sehen, wie dankbar und gerührt die Freude über unsere Spende war. Wir freuen uns riesig, mit unserer Unterstützung ein kleines Stück dazu beitragen zu können, dass diese wertvolle Arbeit weitergeführt werden kann. Danke an KARO e.V. für euren unermüdlichen Einsatz und eure wichtige Arbeit! Wir wünschen euch weiterhin ganz viel Kraft, Mut und Erfolg für alles, was ihr jeden Tag leistet.
Adorfer Kürbismädels e. V.



Danke für ein unvergessliches Stadt- und Gewerbefest

Auch wenn unser Stadt- und Gewerbefest inzwischen schon einige Wochen zurückliegt, möchten wir die Gelegenheit nutzen, noch einmal ganz herzlich Danke zu sagen. Ein gelungenes Stadtfest lebt von vielen helfenden Händen. Von der Organisation über die Vorbereitung bis zur Durchführung haben zahlreiche Menschen dazu beigetragen, dass unser Fest zu einem echten Highlight wurde.
Ein besonderer Dank gilt dem VFC Adorf als Festzeltbetreiber sowie unserem Gewerbeverein. Mit eurem Engagement und eurer Unterstützung habt ihr maßgeblich dazu beigetragen, dass unser Fest für unsere Besucher zu einem besonderen Erlebnis wurde. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Johanna Dorst (Joe-Ana), die uns am 12. September 2026 mit ihrer charmanten und unterhaltsamen Moderation durch das Programm begleitet und damit für gute Stimmung auf dem Marktplatz gesorgt hat. Herzlichen Dank auch an unseren Bauhof für den zuverlässigen Auf- und Abbau. Vor und nach dem Fest gibt es dabei jede Menge zu tun und vieles davon geschieht, bevor die ersten Besucher überhaupt auf dem Marktplatz eintreffen. Ein besonderes Dankeschön geht an unseren Elektriker An-

dreas Krause, der während des gesamten Stadtfestes für eine zuverlässige Licht- und Stromversorgung gesorgt hat. Nicht vergessen möchten wir die Adorfer Vereine und Gewerbetreibenden, die ev.-luth. Kirchgemeinde, die Kindereinrichtungen Mikita und Zwergenvilla sowie unsere Grundschule für die vielen schönen Blumen. Danke auch unsere zauberhafte Deko-Fee Brigitte Teschauer für die liebevolle Gestaltung.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an unsere Sponsoren:

Sparkasse Vogtland, Agrargenossenschaft Oberes Vogtland e. G., Agrargenossenschaft Tirschendorf e. G., Sternquell-Brauerei GmbH, Adorfer Bau GmbH Norman Tiedtke, Architekt Jens Taubert, Arztpraxis Dipl.-Med. Ekkehard Taubner, Fuhrunternehmen Michael Sonntag, Ingenieur Büro Ralf Bräunel, Lebensgarten Andreas Hubmann, Löwen-Apotheke Birgit Schönfelder, msh Bauplaner Jens Martin, Naue GmbH & Co. KG Volker Martin, Oberlandküche Lars Lorenz, Rozynek & Bauer Bestattungen Katja Sciascia, Stromdoctor Mike Friedel, UTR GmbH Thorsten Freundel, Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Kathrin Roßbach, Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Heike Geipel, Zum Griechen Theofanis Tzatzakis

Imkerverein Adorf / Vogtland und Umgegend e. V. seit1906

120 Jahre Imkerverein Adorf/V. – Tradition, Engagement und Blick in die Zukunft

Der Imkerverein Adorf/V. u. Umgegend e. V. blickt auf 120 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

Die Imkerinnen und Imker feierten diesen Anlass mit einer gebührenden Jubiläumsveranstaltung. Der Tag begann im Dorfkaffee Hohendorf mit anschließender Wanderung zum Kapellenberg, wo auch der Turm bestiegen wurde. Dort wurden wir vom Turmwächter Michael schon erwartet. Bei strahlendem Sonnenschein und hervorragender Sicht bot sich den Teilnehmern ein wunderschöner Ausblick über die heimische Landschaft. Anschließend wurde im Vereinslokal Felsenkeller ordentlich gefeiert. Die Wirtsleute hatten natürlich viele Leckereien vorbereitet – Danke!

Von der Vereinsführung wurde der Weg des Vereins von 1906 bis heute 2026 in einer kleinen Chronik noch einmal nachvollzogen. In den 120 Jahren prägten vor allem die kontinuierliche Arbeit mit den Bienen sowie das Engagement in der Bienenzucht das Vereinsleben. Nur die Kriegsjahre des ersten und zweiten Weltkriegs brachten das Vereinsleben fast zum Erliegen. Dies zeigt das Kriege nichts bringen – nur Leid und Elend! Umso wichtiger ist es, Frieden und ein gutes Miteinander zu bewahren.

Heute steht neben der Imkerei auch die Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt. Wir versuchen bereits in Kita und Schule junge Menschen für dieses wunderschöne Hobby zu begeistern, denn auch bei uns fehlt der Nachwuchs, wie in jedem Verein!

Die Imkerei ist nicht nur für die Imkerinnen und Imker ein tolles Hobby, es profitiert auch die Natur und jeder einzelne von uns Menschen davon. Wer Interesse an der Imkerei hat, ist herzlich eingeladen, bei unseren Imkerversammlungen vorbeizuschauen. Diese finden jeden zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr im Felsenkeller Raun statt. Nur im Juli und August machen wir Sommerpause.

An dieser Stelle möchten wir uns noch herzlich bei den Spendern bedanken, die unsere Vereinsarbeit unterstützen

Sparkasse Vogtland
Adorfer Bau GmbH
Thomas Rustemeier
Malerbetrieb Oelsnitz
Gewa Adorf/V.

Zum Abschluss möchten wir als Vorstand allen Mitgliedern, Unterstützern und Wegbegleitern für ihre Verbundenheit mit unserem Verein danken. 120 Jahre Vereinsgeschichte sind ein Grund zum Zurückblicken – vor allem aber ein Ansporn, die Imkerei und unser Vereinsleben auch für die kommende Generation lebendig zu halten.

Der Vorstand









Niedrigwasser – Auf einmal ist der Bach trocken

Immer häufiger kann in trockenen Sommern beobachtet werden, wie Bäche nach und nach austrocknen und schließlich trockenfallen. Besonders kleine Bäche, die sowieso schon wenig Wasser führen, sind schnell betroffen. Aber was bedeutet das genau?

Gewässer sind besonders in heißeren Regionen auch natürlicherweise nicht immer durchgehend wasserführend. Sind bestimmte Bedingungen gegeben, trocknen sie zeitweise aus. Mit dem Klimawandel tritt dieses Phänomen auch öfter hier bei uns auf. Doch solange die Bäche zu einem Teil des Jahres Wasser führen, bleiben sie als Gewässer definiert. Denn das Ökosystem ist nach wie vor da und beim nächsten Regen braucht das Wasser auch wieder einen Weg.

Dennoch ist Niedrigwasser für die Lebewesen im Gewässer immer eine Stresssituation. Mit weniger Wasser im Bach steigt die Wassertemperatur und auch die chemische Belastung, denn eingetragene Stoffe werden viel weniger verdünnt. Der Sauerstoffgehalt im Wasser sinkt, sodass die Tiere entweder abwandern oder in natürlichen Strukturen wie einem Kolk (tiefere Stellen im Gewässer), unter Wurzeln, oder in den Lücken des Sohlsubstrats die Trockenphase überdauern müssen.

Genau solche Strukturen zu schaffen ist ein wichtiges Mittel, um Gewässer in Niedrigwasser-Phasen zu unterstützen. Gehölze, die das Gewässer beschatten, sind dabei essentiell. Das Wasser im beschatteten Bereich ist deutlich kühler, der Strukturreichtum mit den Wurzeln und den verschiedenen Strukturen auf der Bachsohle bieten Unterschlüpfe und Rückzugsräume. Zudem werden im Sommer von den zuständigen Wasserbehörden oft Wasserentnahmeverbote verhängt, die den Gewässerbewohnern zuliebe auch unbedingt eingehalten werden sollten, damit ein Bach nicht noch schneller austrocknet.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Foto: Spänhoff, LfULG
Ein trocken gefallenes Gewässer. Die zahlreichen Strukturen erlauben es den Lebewesen Rückzugsorte zu finden, an denen sie die Trockenphase überdauern können.

Aus der Heimat der Perlen und Perlmuscheln

Nachfolgender Artikel aus dem Falkensteiner Anzeiger vom 22. September 1910 beschreibt anschaulich, wie zu jener Zeit die Perlenfischerei und der Perlmuschelfang in der Meerenge zwischen Australien und Papua-Neuguinea erfolgte.

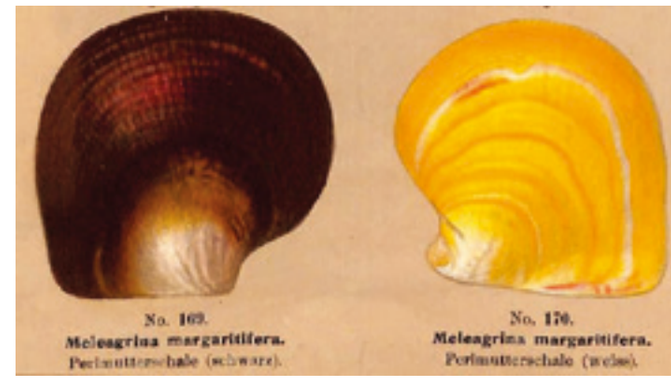
„Die große Seestraße, die England mit der Ostküste von Australien, Neu seeland, China und Japan in Verbindung setzt, ist die Meerenge von Torres. Sie wird beherrscht von der Donnerstagsinsel (Thursday Island) mit der Hauptstadt Port Kennedy. In der Umgebung dieser Insel befinden sich die Hauptfundplätze der Welt der Perlen.

Das erste Perlmutterlager wurde 1865 auf den Klippen der Maipa das etwa 80 Kilometer von der Donnerstagsinsel entfernt ist, entdeckt. Die Perlenfischerei, die ursprünglich eine der freien Initiative von Glückssuchern aller Nationalitäten anheimgegebene Industrie war, ist nach und nach in ordnungsmäßige Formen gebracht worden und gleicht jetzt den meisten der großen Unternehmungen, die die Ausbeutung der Schwammlager des Mittelmeeres und der Bahama-Inseln zum Ziele haben.

Die bedeutendste der zehn Perlenfischerflotten, die jedes Jahr gegen Ende März, wenn die Zeit der Westwinde vorüber ist, von Port Kennedy ausfährt, zählt nicht weniger als zwanzig Schiffe. Diese Schiffe fassen ein Dutzend Tonnen und können den Meeresstürmen sehr gut widerstehen. Mit wenigen Ausnahmen sind sie alle auf der Donnerstagsinsel von Japanern gebaut worden. Jeden Tag fahren kleinere Schiffe hinaus, um von den Fischerschiffen die Perlmuscheln zu holen und diese dem Vertreter der Gesellschaft, welcher die kleine Flotte gehört, zu bringen. Die Schiffsmannschaft setzt sich zum größten Teil aus Eingeborenen von Australien und Neuseeland zusammen; man findet aber auch eine Anzahl Malaien, Eingeborene von den Philippinen, Polynesier von den Rotumah-Inseln und endlich die nirgends fehlenden Japaner.

Einige Perlenfischer steigen nackt ins Meer hinab, aber die Zahl dieser kühnen Männer verringert sich von Tag zu Tag. Die meisten tragen das Kostüm oder vielmehr die Rüstung, die einem Menschen gestattet, eine ganze Stunde unter Wasser zu bleiben, wenn er nur nicht in allzu großer Tiefen hinabsteigt. Dank dem gläsernen Zyklopenauge, das sich in seinem Helme befindet, bemerkt der Taucher die Perlmuscheln durch eine dicke Wasserschicht genau so gut wie durch die Erdatmosphäre.

Man findet die Perlmuscheln nie auf Schlamm- oder Sandgrund, sondern immer nur auf Klippen. Es kommt sehr oft vor, dass der Taucher wieder mit leeren Händen ans Licht kommt; wenn aber die Muschellager nicht erschöpft sind, bringt er gewöhnlich von jeder Expedition in die Tiefe fünf oder sechs Muscheln von Meleagrina margaritifera mit, und wenn er außergewöhnlich vom Glück begünstigt ist, findet er wohl auch zwanzig Muscheln auf einmal. Die Muscheln werden auf Deck des Schiffes aufgespeichert und bleiben einige Zeit den Sonnenstrahlen ausgesetzt. Von diesem Augenblick an befinden sich die Perlen in großer Gefahr. Ein Stück Holz, dass im richtigen Moment zwischen zwei Muschelschalen gesteckt wird - , man verhindert dadurch, dass sie sich wieder schließen -, und ein geschickt gehandhabtes Stück Draht genügt den Tauchern oder irgend einem Manne von der Schiffsmannschaft die Gesellschaft um ihren Gewinn zu bringen. Die Japaner verraten die Urheber solcher Gaunerstückchen niemals, während die Eingeborenen von Ozeanien die Schuldigen fast immer zur Anzeige bringen. Wenn die Japaner unter sich bleiben wollen, um ein bißchen zu stehlen, schicken sie die übrige Mannschaft unter irgend einem Vorwand an Land. Man schätzt die Zahl der Perlen, die durch derartige Diebereien verloren gehen, auf 50% des Gesamtertrages. An Bord der Goelette, die mit der Überwachung der Flotte jeder der Gesellschaften betraut ist, werden in Gegenwart der europäischen Beamten von den eingeborenen Fischern die



Perlen herausgesucht. Die Muscheln werden mit langstieligen Tischmessern geöffnet. Nach einer genauen Untersuchung der Schale und des Fleisches des Weichtieres werden die Perlen herausgenommen; Muschelschalen, die im Innern leicht zu entfernende kleine Auswüchse aufweisen , werden von den anderen Schalen abgesondert. Nachdem das Fleisch des Weichtieres losgelöst ist, werden Schalen und Perlen behufs Feststellung des Gewinnanteils, den jeder Fischer zu fordern hat, genau gewogen. Die gesuchteste Perle ist die, die genau die Form einer Kugel hat; es kommen dann im Werrange: der Wassertropfen, der Knopf, das Ei, die Birne und die Tonne. Am wenigsten geschätzt und am billigsten ist die Perle von unregelmäßiger Form. Daß die Perlen teuer sein müssen, wird man leicht begreifen, wenn man erfährt, dass oft dreitausend Muscheln hintereinander geöffnet werden, ohne dass irgend etwas Kostbares gefunden wird. Nach Croßfields Schätzungen betrüge der Gesamtwert der Perlen, die jedes Jahr in der Meerenge von Torres gefischt werden, 650.000 bis 950.00 Mark. Nicht inbegriffen sind die gestohlenen Perlen, die mindestens ebensoviel wert sind.“

Bemerkenswert die Aussage, dass auf ca. 3.000 Muscheln eine gefundene Perle in den aufgeführten unterschiedlichen Qualitätskategorien kommt. Die Angaben zum Wert der gefundenen Perlen lassen nur sehr vage Vermutungen über den Preis oder den erzielten Gewinn zu. Ich fand im Internet die Aussage, dass um 1910 eine mittlere makellose Naturperle zwischen 300 und 1.000 Mark kostete. Für so manchen Arbeiter oder Angestellten konnte das schon fast ein Jahresverdienst gewesen sein. Ob all die gefundenen Muschel dann ihren Weg zu den Perlmutterwarenfirmen nach Deutschland oder Frankreich gefunden haben, lässt der Text offen. Im Jahre 1878 hätten diese Muscheln quantitativ ca. den Bedarf der Adorfer Firmen ca. 2-3 Jahre abdecken können. Laut verschiedenen Berichten benötigten die Perlmutterwarenfirmen aber nicht nur irgendwelche Muscheln oder Schnecken sondern je nach Auftragslage jeweils ganz bestimmte Sorten. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie im Erlebnismuseum Perlmutter in Adorf.

Klaus-Peter Hörr



Savo
WELLNESS PRODUKTE
www.Savo.de

Sonne für zu Hause! Tanken Sie in Ihrer Infrarot Kabine neue Energie und beeinflussen positiv Ihre Gesundheit.

Rockstroh & Sohn GmbH
08248 Klingenthal · Auerbacher Str. 284
Fon 037467-22600 · info@savo.de

SENIORENGEMEINSCHAFT
»Oberes Vogtland« e.V.
Schillerstraße 23
08626 Adorf/Vogtl.



Telefon 037423 300065
Mobil 0176 88165257
Mail info@seniorengemeinschaft-ovl.de
Web www.seniorengemeinschaft-ovl.de

Gemeinsam neue Wege gehen!

30 JAHRE VOGTLAND KREIS
»Gemeinsam eins – seit 1996.«
www.vogtlandkreis.de/30Jahre

TAG und NACHT erreichbar unter 0172 / 790 32 03

ROZYNEK & BAUER
BESTATTUNGEN
ADORF ~ REICHENBACH

- seit 1979 ein Familienunternehmen mit Tradition -

Reinhold-Becker-Str. 10, 08626 Adorf
Tel.: 037423 / 501 04 oder 0172 / 790 32 03

Auf Wunsch auch HAUSBESUCHE.

Lesen Sie doch wieder mal ein gutes Buch!
Die Stadtbibliothek ist für Sie geöffnet:
Montag: 10:00 – 17:00 Uhr,
Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr,
Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr



Jubiläumsglückwünsche durch den Bürgermeister



Bürgermeister Rico Schmidt überbringt Ihnen gern persönliche Glückwünsche zu folgenden Jubiläen:

Geburtstage: ab dem 80. alle 5 Jahre
Ehejubiläen: Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit, Gnadenhochzeit

Voraussetzungen für eine persönliche Gratulation durch den Bürgermeister sind:
- eine Telefonnummer ist uns bekannt
- die Jubilare konnten erreicht werden, um einen Besuch zu vereinbaren der Geburtstag bzw. das Ehejubiläum ist nicht mit einer Übermittlungssperre belegt

Gewerbejubiläen: ab 25 Jahren, alle 5 Jahre Gratulationsbesuch
ab 5 Jahren alle 5 Jahre im Stadtboten
Für Gewerbejubiläen bitten wir Sie, sich bezüglich einer persönlichen Gratulation durch den Bürgermeister oder einer Gratulation im Stadtboten mit uns in Verbindung setzen. Tel.: 037423 575 14 oder 12
E-Mail: stadtbote@adorf-vogtland.de

Auf persönliche Begegnungen und Gespräche freut sich Bürgermeister Rico Schmidt.

Gewerbejubiläen im Oktober 2026
Der Bürgermeister und die Stadtverwaltung gratulieren zum Geschäftsjubiläum und wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

5 Jahre	Online Warenhandel, Patrick Rahm
10 Jahre	Restaurant „Zum Griechen“, Theofanis Tzatzakis
20 Jahre	Podologie, Uta König
20 Jahre	Baubetrieb HHS Riedel, Peter Matthias Riedl
25 Jahre	Bogenbaumeister, Heiko Wunderlich
30 Jahre	msh Bauplanung, Jens Martin

30 Jahre msh Bauplanung: Mit Erfahrung, Eigenleistung und viel Herzblut für die Region



Was 1996 mit drei Kollegen und einer gehörigen Portion Mut begann, ist heute ein fester Bestandteil der regionalen Planungslandschaft: Das Planungsbüro msh Bauplanung feierte sein 30-jähriges Bestehen. Am 6. Oktober 1996 gründete der heutige Inhaber Jens Martin gemeinsam mit Joachim Haberer und Benno Seeger das Büro. Ganz unbekannt war man sich damals nicht: Die drei Planer hatten bereits zu DDR-Zeiten im VEB Kreisbaubetrieb Oelsnitz zusammengearbeitet und nach der Wende Erfahrungen in einem privaten Planungsbüro gesammelt. 1996 war schließlich die Zeit reif für den Schritt in die Selbstständigkeit. Die neuen Büroräume in der Elsterstraße 68 waren schnell gefunden – und mussten zunächst ordentlich auf Vordermann gebracht werden. Auf Vorschlag von Jens Martin wurde dort ein halbes Jahr lang kräftig saniert und umgebaut. Vieles davon erledigten die drei Gründer kurzerhand selbst. Im Oktober 1996 konnte dann die Eröffnung gefeiert werden. Später stieß noch Steffi Leucht zum Team. Auch räumlich entwickelte sich msh weiter: 1999 kam ein Wintergarten hinzu. Er schuf nicht nur mehr Platz, sondern sorgte auch für eine praktische Trennung zwischen Arbeits- und Beratungsbereich. Im Laufe der Jahre veränderte sich das Team. Joachim Haberer und Benno Seeger verabschiedeten sich 2015 beziehungsweise 2019 aus Altersgründen aus der Planergemeinschaft. msh Bauplanung ist mit Jens Martin der Region treu geblieben. „Bis nach Chemnitz ist unser entferntester Auftrag gegangen“, erzählt Jens Martin. Der Schwerpunkt der Arbeit lag und liegt jedoch ganz klar im Vogtland. Zu den langjährigen Auftraggebern zählen unter anderem die Städte Adorf und Bad Elster, die örtliche Wohnungsbaugesellschaft und Wohnungsgenossenschaft. Auch für Immobilien der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ist msh regelmäßig tätig. Zu den größten Projekten der vergangenen Jahre gehören die Sanierungen der Grundschule Adorf sowie der Zentralschulen in Adorf und Oelsnitz. Projekte, die zeigen, wie vielfältig die Arbeit eines Planungsbüros sein kann – und wie unmittelbar sie das Leben vor Ort prägt. Historische Bausubstanz trifft auf neue Herausforderungen: Auch aktuell wird bei msh fleißig geplant. Neben privaten Bauvorhaben stehen unter anderem die Sanierung der Stützmauer im Bereich Michaeliskirche in Adorfer, die Sanierung des Pfarrhauses in Markneukirchen, die Sanierung des Kirchturms der Gemeinde Gelenau im Erzgebirge, die Sanierung der Kirche in Altensalz, Sanierung der Markuskirche in Plauen und der Alten Schule in Jössnitz auf der Agenda. 30 Jahre msh – das bedeutet damit nicht nur einen Blick zurück auf drei Jahrzehnte Planungsgeschichte, sondern vor allem auch einen Blick nach vorn. Denn bei aller Erfahrung dürfte eines sicher sein: Langweilig wird es so schnell nicht. Zum Jubiläumstag freute sich Jens Martin über den Besuch von Bürgermeister Rico Schmidt, Pfarrer Burkhardt Wagner und weiteren Gästen. ***Redaktion***

35 Jahre Physiotherapiepraxis Schlosser und Sehr

Am 16. September 1991 eröffneten Angelika Schlosser und Helgard Hildebrandt eine gemeinsame Physiotherapiepraxis. Im Jahr 2003, als Helgard in Rente ging, übernahm Martina Sehr diesen Platz. Sie können nun auf stolze 35 Jahre erfolgreiche Praxistätigkeit zurückblicken.
Über drei Jahrzehnte stehen die beiden Praxisinhaberinnen damit für fachliche Kompetenz, persönliches Engagement und eine vertrauensvolle Betreuung ihrer Patientinnen und Patienten. Anlässlich des Jubiläums möchten sich Angelika Schlosser und Martina Sehr herzlich bei ihren Patientinnen und Patienten für das über viele Jahre entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Besonders gefreut haben sich die beiden Praxisinhaberinnen über die zahlreichen Glückwünsche und liebevollen Geschenke, die sie zum Jubiläum erhalten haben. Diese Wertschätzung ist für sie eine besondere Anerkennung ihrer langjährigen Arbeit. Auch Bürgermeister Rico Schmidt gratulierte herzlich zum 35-jährigen Praxisjubiläum. Er würdigte das langjährige Engagement der beiden Inhaberinnen und betonte die Bedeutung einer gut etablierten physiotherapeutischen Praxis für die gesundheitliche Versorgung und Lebensqualität der Menschen vor Ort. Im Namen der Stadt überbrachte er die besten Wünsche für die Zukunft und gratulierte zu diesem besonderen Jubiläum. ***Redaktion***



Eine Muschel als blühendes Schmuckstück im ViolaPark

Eine besondere Beeteinfassung verbindet Gartenkunst, Handwerk und die Geschichte des Ortes. Im ViolaPark gibt es seit Kurzem ein ganz besonderes Schmuckstück zu entdecken: Ein neu gestaltetes Muschelbeet verbindet florale Gestaltung mit einem kunstvollen Verweis auf die regionale Tradition der Perlmuttverarbeitung. Die Idee dazu entstand mit Blick auf das „Erlebnismuseum Perlmutter“. Die Muschel steht dabei sinnbildlich für das Naturmaterial, aus dem einst kunstvolle Gegenstände gefertigt wurden. Um diese Verbindung auch im öffentlichen Raum sichtbar werden zu lassen, wurde die Nauruschat & Jung GbR Oelsnitz mit der Gestaltung einer außergewöhnlichen Beeteinfassung, durch den Ideengeber und Bauamtsleiter der Stadt Adorf, Mario Beine, beauftragt. Entstanden ist eine kunstvoll gefertigte Muschel aus lasergeschnittenem Metall. Im Mittelpunkt befindet sich eine stilisierte Perle – ein Detail, das die Verbindung zum „Erlebnismuseum Perlmutter“ unmittelbar aufgreift. Die Muschel ist dabei nicht nur funktionale Einfassung des Beetes, sondern selbst ein künstlerisches Gestaltungselement. Bepflanzt mit sorgfältig ausgewählten Pflanzen durch das Blumenhaus Rahmig Adorf und Rigo Schaller vom botanischen Garten, fügt sich das Muschelbeet harmonisch in den ViolaPark ein. Die metallene Muschel ist gemeinsam mit der Bepflanzung zu einem lebendigen Blickfang geworden. Die lasergeschnittene Konstruktion zeigt, wie sich moderne Fertigungstechnik und traditionelle Motive miteinander verbinden lassen. Aus einer einfachen Idee wurde so eine individuelle Lösung, die Funktion und Kunst miteinander vereint. Mit dem Muschelbeet erhält der ViolaPark damit nicht nur eine neue florale Attraktion. Es entsteht zugleich eine sichtbare Verbindung zur Geschichte und zur Bedeutung des Perlmutts für die Region. Die Muschel mit ihrer Perle erinnert die Besucherinnen und Besucher daran, dass hinter dem bekannten Naturmaterial eine lange Tradition von Handwerk, Gestaltung und Kunst steckt.
So wird aus einer Beeteinfassung mehr als nur ein Rand für Blumen: Das Muschelbeet ist ein kleines Kunstwerk im öffentlichen Raum – und zugleich eine blühende Hommage an die Welt des Perlmutts.

R. Schmidt, Bürgermeister



Kirche Adorf - Termine im Oktober

Ev.-luth. Gottesdienste

18. Okt.	20. Sonntag nach Trinitatis (kein Kigo)
10.00 Uhr	Gottesdienst in Adorf mit Präd. Lange, M: H. Schmidt
23. Okt.	Start ins Wochenende
17.00 Uhr	Andacht am Freitagabend in Wohlbach
25. Okt.	21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf mit Pfr. Wagner, M: C. Wagner
31. Okt.	Reformationstag
10.00 Uhr	Gottesdienst in Adorf mit Pfr. Wagner, M: H. Walz
8. Nov.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Weltgebetstag für verfolgte Christen in Markneukirchen

Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zu Predigt- und Abendmahlsgottesdienst (in der schallgetrennten warmen Kinderecke der Kirche gibt es immer eine Kigokiste)
Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner
Friedensgebet: mittwochs, 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Evangelisch-methodistische Kirche

So, 18.10., 10.30 Uhr Jubiläumsgottesdienst in Plauen mit Einsegnung der Jubilare + Kirchenkaffee
So, 25.10., 8.15 Uhr Gottesdienst Sup. Dr. Thomas Roscher

Kath. Kirche St. Joseph/ Adorf

20.10.	08:35	Rosenkranzgebet
20.10.	09:05	Hl. Messe
21.10.	14:00	Rosenkranzgebet
21.10.	14:30	Hl. Messe
23.10.	08:35	Rosenkranzgebet
23.10.	09:05	Hl. Messe
27.10.	08:35	Rosenkranzgebet
27.10.	09:05	Hl. Messe
01.11.	10:00	Hl. Messe
01.11.	11:30	Gräbersegnung
03.11.	09:05	Hl. Messe
06.11.	09:05	Hl. Messe
10.11.	09:05	Hl. Messe
11.11.	14:30	Hl. Messe
13.11.	09:05	Hl. Messe
15.11.	10:00	Hl. Messe
17.11.	09:05	Hl. Messe
18.11.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Die diesjährigen Gräbersegnungen auf dem Friedhof Adorf finden am 01.11.2026 im Zeitraum von 11:30 – 12:30 Uhr statt.

Brotkorb

Mittwoch, 11. November; Anmeldung und aktuelle Informationen erhalten Sie 2 Tage vorher, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

Edle Weihnachtskarten
für Ihre Kunden,
Partner & Mitarbeiter.

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER Tür!

VDC
Gewerbepark 24, 08258 Markneukirchen
Tel. 037422/7005, www.vogtlanddruck.de



Perlmuttis Plauderei

**Ein Jahr Erlebnismuseum Perlmutter –
ein Geburtstag voller Überraschungen**

Unser Erlebnismuseum Perlmutter feierte mit einer besonderen Überraschung am 24.09.2026 seinen ersten Geburtstag. Jeder Besucher durfte aus einer geheimnisvollen Schatzkiste ein Perlmutterlos ziehen und einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Die Gewinne reichten von schmackhaftem Perlenkräuter bis hin zu Kinderbüchlein über die Königin der Flussperlmuscheln. Beides ist übrigens auch in unserem Museumsshop erhältlich.

Auch einen außergewöhnlichen Gast durften wir begrüßen- einen Wandergeselle, genauer gesagt, ein Schmied auf traditioneller Walz. An seinem Anzug trug er natürlich die typischen Perlmutterknöpfe, die er sogar von seinem Opa geschenkt bekam. Acht Knöpfe zieren seine Weste, sechs sein Sakko sowie jeweils drei den linken und rechten Ärmel. Warum es genau diese Anzahl an Knöpfen ist und weshalb traditionell Perlmutter dafür verwendet wurde, kann man in unserer Ausstellung erfahren. Eine wunderbare Begegnung, die einmal mehr zeigt, wie lebendig und vielseitig die Geschichte des Perlmutters bis heute ist und durch unsere Besucher in die Welt getragen wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützern und den zahlreichen Besuchern, die unseren ersten Geburtstag mit uns gefeiert haben und freuen uns auf viele weitere spannende Begegnungen in unserem Erlebnismuseum Perlmutter!

Euer Museumsteam





Judo Wettkampfbericht

Am ersten Septemberwochenende fanden an beiden Tagen im vogtländischen Adorf der 6. Auto-Gyra Kids-Cup AK U11-U13 und erstmalig der Goldner-Anker Jugend-Cup AK U15-U18 im Judo statt. Der Ausrichter der Budosportverein Adorf stellte den 205 Judokas aus 30 Vereinen eine perfekte Wettkampfstätte zur Verfügung. Judokas aus Sachsen, Thüringen, Bayern und sogar aus Hessen kämpften um die begehrten Medaillen und Pokale. Diese wurden vom Ford-Autohaus Fa. Gyra aus Adorf und vom Hotel Goldner Anker aus Bad Elster gestiftet. Aus Adorfer Sicht konnten wir uns über 3x1.Plätze 1x2.Platz und 2x3.Plätze freuen. Bei den Kleinen belegte Jackson Wascher und Mathilde Büchner den 1.Platz. Nelly Eckert konnten den 3.Platz erkämpfen. Die großen Jungs freuen sich über einen kompletten Medaillensatz. Hier konnten Lennox Wascher mit Gold, Robert Schaufuß mit Silber und Anton Brand mit Bronze den Wettkampf beenden. Moritz Knopp belegte nach vier hart geführten Kämpfen, bei denen er jeweils verlor, den 5.Platz. David Figura schied nach zwei Niederlagen in der Vorrunde aus. Der Vorstand des BSV Adorf bedankt sich auf diesem Weg nochmal bei allen Unterstützern und den vielen Fleißigen Helfern. Angefangen bei unserer Jugend bis zu den Eltern die uns unterstützten. Nicht zu vergessen auch unsere beiden Kampfrichter Thomas Gerbert, der als Hauptkampfrichter fungierte und Hannes Gyra der auf der Tatami für die richtigen Ergebnisse sorgte. Ohne euch und ohne die Sponsoren kann ein solches Event nicht durchgeführt werden. Mit einem großen Dankeschön in Verbindung mit einem kleinen Präsent, wurde Stephan Kosche (Sanitäter) in seinen verdienten „Sanitäter-Ruhestand" verabschiedet. Stephan hat uns viele Jahre bei unseren Wettkämpfen unterstützt. ***U.Häßner***



Internationaler BMW-Cup in Leipzig

Drei Judokas des Budosportverein Adorf e.V. der AK U18, stellten sich der Aufgabe in Leipzig zu kämpfen. 680 Teilnehmer aus fünf Ländern wollten die begehrten Medaillen mit nach Hause nehmen. Moritz Knopp hatte es in seiner Gewichtsklasse mit 27 Judokas zu tun. Schon im ersten Kampf ging es sehr hart zu und Moritz verlor vorzeitig. In der Hoffnungsrunde konnte er den Kampf drei Minuten ausgeglichen gestalten. Am Ende verlor er durch einen Konter und war somit aus dem Rennen. Robert Schaufuß und Lennox Wascher kämpften in einer 12 Gruppe der „schweren Jungs". Beide verloren den ersten Kampf und mussten in die Hoffnungsrunde. Hier bescherten ihnen der erste Fight ein Duell gegeneinander. Kurz vor Ende der 4-minütigen Kampfzeit konnte Lennox seinen Vereinskammeraden nach einem ausgeglichenen Kampf in die Festhalte nehmen und für sich entscheiden. Somit war Robert raus und Lennox stand weiterhin in der Hoffnungsrunde. Hier konnte er zweimal spektakulär gewinnen. Im Kampf um den 3.Platz bezwang er seinen Gegner mit einer hervorragenden Aushebetechnik und freute sich natürlich riesig über die Bronzemedaille. Weiterhin stand ein weiteres Mitglied des BSV auf der Tatami. Thomas Gerbert nahm zwei Tage sein Aufgaben als Kampfrichter war. Herzlichen Glückwunsch ***U.Häßner***



BSW Freizeitgruppe Adorf Vogtland.

Im vergangenen Monat September gab es zwei große Veranstaltungen kurz aufeinanderfolgend. Die erste Veranstaltung war unser Stand auf dem Markt in Adorf, wofür wir uns bei der Stadt herzlich bedanken für die alljährliche Möglichkeit diesen anzubieten. Vielen Dank an alle, die bei uns am Stand vorbeigeschaut haben – für die vielen guten Gespräche, das nette Feedback und euer großes Interesse an unseren Aufgaben der Stiftungsfamilie in Deutschland. Unserem Stand auf dem Markt der Vereine in Adorf folgte zugleich am 19.09. unser Schaffner Team mit musikalischer Begleitung im Sonderzug Adorf - Gunzen - Zwotental - Klingenthal - Kraslice und zurück. In Kraslice gab es anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Strecke Sokolov - Kraslice einiges zu bestaunen. Von Live Musik bis hin zu einer Lok Parade und weiteren Sonderfahrten wurde den Besuchern vieles geboten. Es waren rundum gelungene Veranstaltungen mit tollen Atmosphären im Monat September. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Sonderfahrt ab Adorf zur großen Bergparade in Schwarzenberg am 12.12.2026. Eine Anmeldung zur Fahrt per Mail oder telefonisch ist vorab notwendig. Fahrkarten für den Sonderzug am 12.12.2026 gibt es nur mit Vorbestellung!

Kontaktdaten: Peter Grunenberg
Mobil: +49 179 2384048 • Mail: bsw-os-adorf@gmx.de









MitMachWerk e.V.: Gemeinsam entdecken, ausprobieren und anpacken

Hinter dem MitMachWerk e.V. liegen ereignisreiche Wochen mit zahlreichen Begegnungen, Veranstaltungen und neuen Projekten. Ob beim Schulfest, auf einem Vereinsausflug, beim Stadtfest, beim Pumptrack-Event oder in den neuen Räumen im Gefängnis Creative, die langsam Gestalt annehmen – überall stand eines im Mittelpunkt: gemeinsam ausprobieren, entdecken und gestalten. Den Auftakt machte am 4. September das Schulfest der Zentralschule Adorf. Das MitMachWerk war mit VR-Brille, Roboterarmen und verschiedenen 3D-Druck-Projekten vor Ort. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Technik nicht nur anschauen, sondern auch selbst ausprobieren. Dabei entstanden viele interessante Gespräche und so manche neugierige Frage. Nur zwei Tage später ging es gemeinsam nach Selb ins Porzellanikon. Bei einer Führung erhielten die Vereinsmitglieder interessante Einblicke in die Herstellung von Porzellan. Anschließend durfte natürlich selbst ausprobiert und gestaltet werden. Der gemeinsame Ausflug bot damit nicht nur spannende Einblicke in ein traditionelles Handwerk, sondern auch viel Raum für eigene Kreativität und einen schönen gemeinsamen Tag. Auch beim Adorfer Stadtfest war der MitMachWerk e.V. aktiv. Im Gefängnis Creative konnten Besucherinnen und Besucher verschiedene Angebote ausprobieren: von VR und 3D-Druck über die Steuerung von Roboterarmen bis hin zu kreativen Arbeiten und der Holzwerkstatt. Für eine besondere Auszeit sorgte ein Klangbad in den historischen Räumen. Auf dem Stadtfest gab es zudem Gelegenheit, andere kreative Projekte aus Adorf zu entdecken. Besonders gefreut hat sich das MitMachWerk über die nun fertigen Stehtische der Kürbismädels, wovon einer vom MitMachWerk gemeinsam mit Kirche Kunterbunt gestaltet wurde – ein schönes Beispiel dafür, wie aus Ideen gemeinschaftliche Projekte entstehen können. Am 25. September ging es am Nachmittag zum Pumptrack-Event in Adorf. Dort wurde an der Fahrtechnik gearbeitet, an Fahrrädern geschraubt und die Universitäten Bamberg und Eichstätt führten eine Jugendbefragung durch. Das MitMachWerk war mit verschiedenen 3D-Druck-Projekten rund ums Biken und Skaten dabei. Besonders beliebt waren die selbst zusammengeschraubten Fingerboards, die anschließend auf einer eigens dafür gebauten Bahn ausprobiert werden konnten. Bei bestem Fahrradwetter kam dabei auch der Spaß nicht zu kurz. Im Anschluss fand die 1. Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Neben dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr wurden neue Vorhaben besprochen und die nächsten Schritte geplant. Nun geht es darum, die vielen Ideen auch in die Tat umzusetzen. Parallel dazu laufen die Arbeiten an den neuen Räumlichkeiten im Gefängnis Creative weiter. Es wird gereinigt, geräumt, geplant und eingerichtet. Schritt für Schritt entstehen dort zusätzliche Möglichkeiten für gemeinsames Werkeln, digitale Angebote, Nähen, Arbeiten mit Holz und Kreativprojekte. Die neuen Räume sollen künftig noch mehr Platz für Veranstaltungen, Workshops und gemeinsames Lernen bieten. Die vergangenen Wochen haben damit einmal mehr gezeigt, wie vielfältig das MitMachWerk ist. Technik und Handwerk gehören ebenso dazu wie Kreativität, Ausflüge, gemeinsame Erlebnisse und der Austausch miteinander. Das MitMachWerk lebt vom Mitmachen. Wer neugierig geworden ist und die Werkstatt kennenlernen oder eigene Ideen ausprobieren möchte, ist herzlich willkommen. Die offene Werkstatt findet derzeit donnerstags von 15 bis 18 Uhr statt. Weitere Informationen und Termine gibt es unter www.mitmachwerk-adorf.de. ***Anja Meyer***



MÖGLICHMACHEREI Adorf/Vogtl. regional

Rückblick auf die Woche der Jugendregionalanalyse in Adorf
Wie erleben Jugendliche ihr Adorf? Was läuft gut, und wo gibt es Wünsche für die Zukunft?

Diesen und vielen weiteren Fragen gingen Studentinnen und Studenten im Rahmen der Woche der Jugendregionalanalyse auf den Grund. Mit viel Engagement und kreativen Ideen verschafften sie sich vor Ort einen umfassenden Eindruck von den Lebenswelten der jungen Adorferinnen und Adorfer.
Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung: Viele Schülerinnen und Schüler – allen voran aus der Zentralschule Adorf – konnten für die Umfrage gewonnen werden. Neben den Fragebögen lieferten vor allem die Gruppengespräche direkt in den Schulklassen wertvolle Einblicke in den Alltag und die Vorstellungen der Jugendlichen.

Erfolgreiche Aktionen und breite Einbindung
Um auf Augenhöhe mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, organisierten die Studenten mit tatkräftiger Unterstützung des MitMachWerk e.V. und des kleinstadtPerspektiven e.V. zwei Veranstaltungen am Pumptrack und im Gefängnis Creative. Beide Aktionen waren ein voller Erfolg und boten den idealen Rahmen für einen ungezwungenen Austausch.
Die Analyse beschränkte sich jedoch nicht nur auf die Jugend: Um ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten, wurden auch zahlreiche Verantwortliche aus der Jugendarbeit, der Stadtverwaltung, dem Jugendamt sowie aus lokalen Vereinen befragt.
Wie geht es jetzt weiter?

Nach dieser intensiven Woche vor Ort gilt es nun, die Fülle an Daten, Rückmeldungen und Impulsen sorgfältig zusammenzufassen und auszuwerten. Ein Wiedersehen steht bereits fest: Im Jahr 2027 werden die Studenten nach Adorf zurückkehren, um ihre Erkenntnisse offiziell im Stadtrat vorzustellen. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns schon jetzt auf die Präsentation der Ergebnisse!

Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Adorf/Vogtl. mit dem Engagementzentrum Möglichmacherei, mit der Akademie Junges Land, der Universität Bamberg und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Saison 2026 im Waldbad beendet

Das Waldbad Adorf blickt auf eine gelungene Badesaison bei viel Sonnenschein und bestem Sommerwetter zurück. Rund 15.000 Besucherinnen und Besucher nutzten in diesem Jahr vom 18. Juni bis 31. August die Gelegenheit, die sommerlichen Tage im Waldbad zu genießen. Besucherstärkster Tag war Samstag, 27. Juni 2026, an diesem Tag konnten 973 Gäste im Bad gezählt werden. Auch in diesem Jahr versorgte das Team des Waldimbiss alle hungrigen Badegäste mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken. Für Kinder ab 4 Jahren wurden wieder Seepferdchenkurse angeboten, spielerisch und mit viel Spaß lernten die Minis bei „Icke“ das Schwimmen. Das Waldbadteam und der Bürgermeister freuen sich bereits jetzt auf den nächsten Sommer und bedanken sich herzlich bei allen Gästen, die mit ihrem Besuch zu einer erfolgreichen Badesaison 2026 beigetragen haben.

H. Penzel

Ihr Adorfer Stadtbote. Das Original.
Hier zu Hause Im Vogtland gedruckt.

Caritasverband Vogtland e.V.
Selbsthilfe pflegender Angehöriger



Gesprächsgruppe – Angehörige von Menschen mit Pflegebedarf

Herzliche Einladung



Wann? einmal im Monat, montags, 10:00 – 11:30 Uhr

21.09./ 19.10./ 23.11. 2026

Wo? „Treffpunkt 62“, Am Kuhberg 62; Bad Elster

Liebe pflegende Angehörige,

für einen nahestehenden Menschen zu sorgen ist eine wichtige und wertvolle Aufgabe – ohne Ihre Hilfe wären für Ihren Angehörigen viele alltägliche Dinge nicht möglich.

Doch, wie kann man auch gut für sich selbst sorgen?
Bei uns können Sie sich in einer moderierten Gruppe mit anderen Pflegenden über viele Fragen aus Ihrem Pflegealltag auszutauschen, sich gegenseitig auf Entlastungsmöglichkeiten hinweisen sowie praktische Tipps zur Bewältigung des Alltags geben.

Sie sind herzlich willkommen – eine Anmeldung ist jedoch organisatorisch erforderlich.

Falls Sie für diesen Zeitraum eine Betreuung für die pflegebedürftige Personen benötigen, sprechen Sie uns gerne an.

mit freundlicher Unterstützung durch:

Anmeldung:
Caritasverband Vogtland e.V.
Bergstraße 39 - 08523 Plauen
Tel. 03741 / 148578
E-Mail: selbsthilfe@caritas-vogtland.de



Neues aus unserer Zentralschule

ZENTRALSCHULE ADORF
www.zentralschule-adorf.de

Pizzaessen mit dem Schulleiter

Am 16.09.2026 wurden die besten Schülerinnen und Schüler des vorangegangenen Schuljahres traditionell von unserem Schulleiter Herrn Baumgärtel zum gemeinsamen Pizzaessen eingeladen. Das ist eine besonders schöne Würdigung für die großartigen Leistungen und in einer entspannten Atmosphäre kann so über manche Erlebnisse aus dem Schulleben gesprochen werden. ***C. Bachmann***



Was für ein großartiges Schulfest an der Zentralschule Adorf!

Entdecken, ausprobieren, mitmachen – bei unserem Schulfest am 04.09.2026 war wieder für alle etwas dabei!

Von Sport über Naturwissenschaften, Sprachen und Kunst, bei spannenden Mitmachaktionen gab es jede Menge zu entdecken. Ob neugierig experimentieren, kreativ werden, sportlich aktiv sein oder einfach gemeinsam eine schöne Zeit verbringen – unser Schulfest hat gezeigt, wie vielfältig Schule sein kann.

Ein herzliches Dankeschön an unsere engagierten Unterstützerinnen und Unterstützer, die beteiligten Klassen und unseren Förderverein! Wir bedanken uns auch herzlich für die tollen Stationen für die Stempelrallye bei:

- dem VFC Adorf mit einem Geschwindigkeitsmesser beim Torschuss-Training.
- den IT-Profis vom MitMachWerk e.V. mit ihrer VR-Brille und dem programmierbarem Roboter-Arm im Gepäck.
- dem TVV 1956 Adorf/V. e.V., welcher wieder Tischtennisbälle über die Platten fliegen ließ.
- und bei den Jungs und Mädels vom ESV Lok, Abteilung Basketball, die ihre Würfe zeigten und zu einem freien Training geladen hatten.

Danke auch an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Gäste fürs Dabeisein! Wir freuen uns jetzt schon auf das große Event zum 125. Jubiläum unsere Oberschule im kommenden Jahr. ***Nicolle Wölfel***



Wie bekommt das Weltall Verstopfung und warum ist das schädlich für unser Klima?

Mit wie viel km/h fliegt Satellitenmüll durch das All? Warum sind manche Weltraumbahnen total verstopft und wie kann es sein, dass die Wolken am Südpol so kalt sind wie die am (wärmeren) Äquator? In der Klimastunde mit Geoscopia klärten die sechsten Klassen diese und noch viele weitere interessante Fragen und bekamen auch zusätzlich tolle Ideen, selber aktiv bei Klima- und Naturschutz mitzuwirken. Dank aktueller Satellitenbilder der Bochumer Firma wurde anschaulich die Wirkung von Klimawandel und des Raubbaus an der Natur demonstriert. Die Schülerinnen und Schüler waren sichtlich beeindruckt von der vorgeführten Technik und gleichzeitig erschrocken über den Umfang des bereits bestehenden Schadens an unserem Planeten. Damit wurden wir erneut ermutigt, selbst tätig zu werden und gemeinsam unsere wunderschöne Erde zu erhalten. ***Nicolle Wölfel***



Geopark Vogtland will nach Anerkennung als Nationaler GeoPark weiter wachsen

Beim Parlamentarischen Abend warben Vertreter aus dem Vogtland für die Zukunft der Geoparks

Erst seit diesem Jahr trägt der Geopark Vogtland das Prädikat „Nationaler GeoPark“. Beim Parlamentarischen Abend im Sächsischen Landtag stellte er am Rande der Plenarwoche vor, was bereits entstanden ist und welche Aufgaben nun vor ihm liegen. Gemeinsam mit den drei weiteren sächsischen Geoparks tauschten sich die Vertreter des Geoparks Vogtland mit knapp 20 Landtagsabgeordneten verschiedener Fraktionen über die aktuellen Bildungsangebote, Tourismus und die künftige Finanzierung aus.

Das Vogtland bietet auf engem Raum eine große geologische Vielfalt. Der Topasfelsen Schneckenstein, der Theumaer Fruchtschiefer und die Bergbau- und Rohstofflandschaften erzählen davon, wie die Region entstanden ist und wie Menschen ihre Bodenschätze genutzt haben. Der Geopark macht diese Zusammenhänge durch Führungen und weitere Angebote für Einheimische und Gäste zugänglich.

Die vogtländischen Landtagsabgeordneten Sören Voigt, Jörg Schmidt und Falkensteins Bürgermeister und Vorstand des Geopark Vogtland, Marco Siegemund, brachten sich intensiv in die Gespräche ein und warben für den Park. Die Anerkennung als Nationaler GeoPark ist für das Vogtland ein wichtiger Erfolg. Jetzt gilt es, Geotope zu betreuen, Bildungs- und Besucherangebote auszubauen und die Zusammenarbeit in der Region dauerhaft zu stärken.

Vor dieser Aufgabe stehen alle vier sächsischen Geoparks. Ihre Arbeit wird bislang wesentlich durch zeitlich begrenzte Förderprogramme getragen. Thomas Pöge, Bürgermeister von Thallwitz und Vorstandsmitglied des Geoparks Porphyrland, appellierte deshalb an die Abgeordneten, eine Förderung der Geoparks in die kommenden Haushaltsberatungen aufzunehmen. Er verwies auf Thüringen, wo das Land Vorhaben zur Entwicklung von Geoparks unterstützt. Der Abend zeigte, dass die Geoparks mit diesem Anliegen gemeinsam an einem Strang ziehen. Sie wollen ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen und ihre Interessen künftig in einem gemeinsamen Dachverband vertreten. Für das Vogtland bietet das die Chance, seine junge Entwicklung auf einer verlässlichen Grundlage fortzusetzen und seine geologischen Besonderheiten noch mehr Menschen näherzubringen.

Nationaler Geopark Vogtland: Die Entwicklung des Geoparks wurde ab 2017 intensiviert, seit 2020 arbeitet ein eigenes GeoPark-Management am Aufbau der Angebote. 2026 erfolgte die Anerkennung als Nationaler GeoPark. Zu den herausragenden geologischen Besonderheiten gehören der Topasfelsen Schneckenstein, der Theumaer Fruchtschiefer sowie die Bergbau- und Rohstofflandschaften des Vogtlandes.

Weitere Infos: https://geopark-vogtland.de

www.klares-wort.de

Ein Rückblick auf die Sommerferien im Michaeliskindergarten Adorf

Ferien – was für eine tolle Zeit
Anfang Juli war's soweit,
es begann die Ferienzeit.
All die Punkte hier und dann
boten ja tägliches Programm.
Doch jetzt blieb der Kalender leer.
Und viele zog es hin zum Meer.

Für alle die, die hier geblieben,
gab's auch manches zu erleben.
Schließlich bot auch unser Land
g'nug Möglichkeit zum Sonnenbrand.

In den Ferien, es blieb dabei
passierte mittwochs allerlei.
Für unsere Kinder keine Frage,
waren dies besond're Tage.

Die Maus Flizzy war vor Ort,
und machte mit uns reichlich Sport.
Mit Geschicklichkeit, Balance und Kraft
Haben's alle gut geschafft.

Die Woche drauf wurd es dann nass
beim Wassermatschen mit viel Spaß.
Und obendrein gab's noch ein Eis
denn trotzdem war's noch ganz schön heiß.

Für die Sommerparty dann,
packten alle recht mit an.
Auch Schmuck musste gebastelt werden
so schön, man könnte ihn sogar vererben.

Mit dreißig Kisten voller Steinen
waren alle Kinder auf den Beinen.
Sie bauten Häuser, Türme, Brücken
Manche waren kaum mehr zu erblicken.

Der letzte Mittwoch der hieß Blaulichttag
und der begeisterte, keine Frag'.
Bei Polizei, Feuerwehr und im Rettungswagen
konnten die Kinder jede Menge fragen.

Schöne Ferien mit sehr viel Freude
erlebten unsere kleinen Leute.
Dafür danken wir den Unterstützern allen
es hat den Kids wieder sehr gefallen!







Der Dorfverein Freiberg berichtet

Markt im Dorf – ein voller Erfolg

Unser Dorf- und Heimatverein Freiberg hatte eine wunderbare Idee und am Samstag, den 03.10.2026 war es soweit. Unzählige Besucher aus Adorf, Gettengrün, Bergen, Wohlbach, Breitenfeld, Markneukirchen und Leubetha kamen mit hohen Erwartungen auf das Gelände beim ehemaligen Konsum und sie wurden nicht enttäuscht. Die Verkaufsbuden, die uns die Stadt Adorf/Vogtl. dankenswerterweise zur Verfügung stellte, waren voll belegt und wunderbar geschmückt. Das Angebot konnte sich sehen lassen. Zwei Stände mit regionalem Honig, selbstgemachte Wurst, Erzeugnisse vom Feld, feine Marmeladen und Eingewecktes aller Art, Geschnitztes und kleine Geschenke für jeden Anlass, Taschen, Seife, Öle, Keramik und noch viel mehr, kamen bei den Besuchern sehr gut an. 2 Stände mit Bänken, Pilzen, Eulen und Kerzen aus Holz, bereicherten das breite Angebot. Auch Sachen vom Trödelmarkt waren dicht umlagert. Alle Achtung, was sich alle hatten einfallen lassen. Unsere fleißigen Helfer, die noch Verstärkung gebraucht hätten, versorgten die vielen Gäste mit gebackenem Blumenkohl, Pommes, Soljanka, Würstchen, Fleischkäse und den beliebten Fischsemmeln. Bier vom Fass, Wein und Limonaden rundeten das Angebot ab und ließen keinen hungern oder dursten. Der Blumenstand mit wunderbaren Alpenveilchen und Heidekraut, als super Verkäuferinnen mit Anna und Luise, durfte natürlich nicht fehlen. Genauso wie die selbstgemachten Herbstkränze aus Hortensien. Ein Dankeschön an alle fleißigen Bäckerinnen, die 14 Torten und Kuchen waren schon um 13 Uhr verkauft. Nochmal einen großen Dank an alle Helfer bei der Vorbereitung und Durchführung dieses einzigarten Marktes. Auch der Wettergott stand wieder mit uns im Bunde. Die überaus zahlreichen, geduldigen und begeisterten Besucher, die Händler und unser Heimatverein waren sich einig, dass dieser erfolgreiche Markt 2027 wiederholt werden muss.

Text: B. Lorenz, Bild: Torsten Götze



Inbetriebnahme unseres Defibrillators

Der Dorf- und Heimatverein Freiberg e.V. und die Ortsfeuerwehr Freiberg starteten zum Jahresbeginn mit Ihrem Spendenaufruf für unseren Defibrillator. Uns war wichtig, dass im Notfall eine schnelle erste Hilfe auf dem Dorf möglich ist. Das Gerät ist ab 0 Jahren einsetzbar. Sobald das Gerät geöffnet wird, erhält der Anwender eine konkrete Schritt-für-Schritt Anleitung vorgesprochen. So wird es möglich, auch als Laie, zuverlässig und sicher erste Hilfe leisten zu können. Angebracht ist er in zentraler Lage am ehemaligen Konsum. Hoffen wir, dass er nie zum Einsatz kommen muss, und wenn doch, dass er ein Leben retten kann.



Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Spendern bedanken, die es uns ermöglicht haben, diesen „Helfer“ anzuschaffen:
VR Bank Bayreuth-Hof eG, Sparkasse Vogtland, LRA Vogtlandkreis im Rahmen des Bürgerbudgets, GEWA music , Markt-Apotheke Oelsnitz Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH, Agrargenossenschaft „Oberes Vogtland“ eG, Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz, Adorfer Kürbismädels e.V., Tierheilpraktikerin Marleen Porkert, Monika Götze, Marco Sörgel Carmen und Frank Porkert, Angelika und Udo Wahlich, FFW Freiberg Ramona und Frank Haußner, Sven Götze, Brigitte Lorenz, Andrea und Andre Priebe, Sybille und Frank Schulz, Marcel Stutzke, ***Dorf- und Heimatverein Freiberg e.V. und die Ortsfeuerwehr Freiberg, Bild: M. Porkert***

Reinhold Becker (1842-1924) – ein echter Meister der Musikkunst!

Stadt Adorf ehrt „ihren“ Komponisten: Auf Initiative von Johannes Wolff wurde vergangenen Monat zu Ehren des Künstlers ein Denkmal an der Kreuzung Reinhold-Becker-Straße, Bürgermeister-Todt-Straße errichtet. Johannes Wolff ist inzwischen als Heimatforscher und Kenner der Adorfer Musik- und Orgelbaugeschichte bekannt. Er beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit der Geschichte der musikalischen Persönlichkeiten Adorfs und hat umfangreiches Material gesammelt. Er war es auch, der das neue Denkmal vollständig finanzierte. Die Stadt unterstützte seine Idee bei der Ausführung und beim Aufbau des Denkmals.
Karl Reinhold Becker wurde am 11. August 1842 in Adorf geboren und gilt als bedeutendster Musiker der Stadt, auch „Adorfer Mozart“ genannt. Sein musikalisches Talent wurde früh erkannt: Er lernte Violine in Dresden, trat bereits mit neun Jahren öffentlich auf und arbeitete später in Frankreich als Soloviolinist und Dirigent.
1884 wurde er Leiter der berühmten Dresdener Liedertafel. Er komponierte zahlreiche Lieder, Chorwerke, Opern sowie Orchester- und Klaviermusik und wurde dafür in Deutschland und im Ausland geehrt. Becker starb am 04.Dezember 1924 in Dresden. An ihn erinnern heute eine Gedenktafel* in Adorf sowie sein Geburtshaus am Markt 17, das Trampelihaus, welches unter der Regie des Vereins Klassische Musik Adorf/V. e.V. zu einem Museum für Orgelbaugeschichte umgebaut werden soll. Auch der Verein setzt sich für die Bewahrung des Erbes von Reinhold Becker ein. *Die ursprüngliche Gedenktafel wurde 1923 angebracht und soll nach der Sanierung wieder am Haus angebracht werden. ***Red.***





Tag der Demenz am 18.09.2026

Anlässlich des Tages der Demenz fand am 18.09.2026 eine Informationsveranstaltung zu Thema Demenz statt.
Die Veranstaltung wurde durch Herrn Wudmaska geleitet, der bereits zum zweiten Mal einen Vortrag zu diesem Thema in unserer Einrichtung hielt. Im Mittelpunkt standen praktische Fragen und Situationen aus dem Alltag von Angehörigen und Betreuungspersonen. Herr Wudmaska vermittelte hilfreiche Hinweise und Anregungen für den Umgang mit Menschen mit Demenz.
Thematisiert wurden unter anderem der Umgang mit der Frage, wie ein demenzerkrankter Angehöriger vom Autofahren abgehaltenwerden kann. Ebenso wurde besprochen, wie man sich verhalten sollte, wenn Betroffene wiederholt dieselben Worte oder Fragen äußern oder vertraute Personen nicht mehr erkennen.
Im Anschluss an den Vortrag entwickelte sich eine rege und offene Diskussion. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten eigene Erfahrungen schildern, Fragen stellen und sich über persönliche Erlebnisse im Umgang mit Demenz austauschen.
Durch die fachlichen Anregungen und den anschließenden Austausch konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hilfreiche Impulse für den Umgang mit Demenz im Alltag mitnehmen.
Kerstin Sonntag „ Seniorengemeinschaft Oberes Vogtland „ e.V.

Sommerliche Stimmung beim Sommer- und Grillfest

Bei strahlendem Sommerwetter fand am 14. August unser alljährliches Sommer- und Grillfest statt. Rund 45 Mitglieder und fleißige Helferinnen und Helfer kamen zusammen, um bei bester Laune ein paar schöne und gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Zum Auftakt wartete ein reich gedecktes Kuchenbuffet mit einer herrlichen Auswahl an Torten und Kuchen auf die Gäste. Da fiel die Entscheidung wahrlich nicht leicht! Später wurde dann der Grill angeheizt und mit allerlei Leckereien für das leibliche Wohl gesorgt. Für die passende musikalische Begleitung sorgte Peter mit seinem Schifferklavier. Mit bekannten Melodien und zünftiger Musik brachte er ordentlich Stimmung in die Runde und so wurde gesungen, gelacht und manches Tanzbein geschwungen. Bei angeregten Gesprächen, gutem Essen und musikalischer Unterhaltung verging die Zeit wie im Flug. Es war einmal mehr ein rundum gelungenes Fest, das allen Beteiligten viel Freude bereitet hat. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz, die leckeren Kuchen und die gute Vorbereitung zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest.
Kerstin Sonntag, Seniorengemeinschaft "Oberes Vogtland" e.V.



Caritasverband Vogtland e.V.
Selbsthilfe pflegender Angehöriger

Gesprächsgruppe - Angehörige von Menschen mit Pflegebedarf

Herzliche Einladung, liebe pflegende Angehörige,
für einen nahestehenden Menschen zu sorgen ist eine wichtige und wertvolle Aufgabe - ohne Ihre Hilfe wären für Ihren Angehörigen viele alltägliche Dinge nicht möglich. Doch, wie kann man auch gut für sich selbst sorgen? Bei uns können Sie sich in einer moderierten Gruppe mit anderen Pflegenden über viele Fragen aus Ihrem Pflegealltag auszutauschen, sich gegenseitig auf Entlastungsmöglichkeiten hinweisen sowie praktische Tipps zur Bewältigung des Alltags geben. Sie sind herzlich willkommen - eine Anmeldung ist jedoch organisatorisch erforderlich.
Falls Sie für diesen Zeitraum eine Betreuung für die pflegebedürftige Personen benötigen, sprechen Sie uns gerne an.
Wann? einmal im Monat, montags, 10:00 – 11:30 Uhr 19.10./ 23.11. 2026
Wo? „Treffpunkt 62“, Am Kuhberg 62; Bad Elster



Veranstaltungsvorschau Stadt Adorf Oktober bis Dezember 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Oktober				
23.10.26	ab 18:30 Uhr	Lampionumzug der Kita "Zwergenvilla"	Adorf | Rathaus (Start)	Stadt Adorf - Kita ZV
30.10.26	17:00 - 21:00 Uhr	8. Kürbisleuchten	Adorf Marktplatz	Adorfer Kürbismädels e.V.
November				
02.11. - 06.11.26		Spielzeugbasar	Adorf | Markneukirchner Str. - Ecke Bahnhofstr.	Familienbasar Adorf
11.11.26	9:00 Uhr	Brotkorb Adorf	Adorf | St. Michaeliskirche	Ev. Kirchgemeinde Adorf
11.11.26	11:11 Uhr	Rathaussturm zur 5. Jahreszeit	Adorf | Rathaus	ACV Adorf
14.11.26	20:11 Uhr	Fasching - Saisoneröffnung mit ÜBERDRUCK	Adorf | Turnvater-Jahn-Halle	ACV Adorf
15.11.26	10:00 - 13:00 Uhr	Kirche Kunterbunt	Adorf | St. Michaeliskirche	Ev. Kirchgemeinde Adorf
28.11.26	ab 17:00 Uhr	Schwibbogenanzünden	Jugelsburg | Hofloh (Am Schwibbogen)	Dorfclub Jugelsburg
Dezember				
05.12.26	ab 11 Uhr	4. Gettengrüner Weihnachtsmärktchen	Gettengrün | "Alte Schule" | Höhenweg 21	Dorf- und Heimatverein Gettengrün.
12.12.26	11:00 - 20:00 Uhr	Weihnachtsmarkt	Adorf Marktplatz	Stadt Adorf
13.12.26	11:00 - 19:00 Uhr	Weihnachtsmarkt	Adorf Marktplatz	Stadt Adorf
12.12 + 13.12.26	ab 9:00 Uhr	Lokalschau vom Kaninchen- und Geflügelzüchterverein	Adorf | Turnvater-Jahn-Halle | Schützenstr. 7	Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Adorf
12.12 + 13.12.26	9:30 - 17:30 Uhr	Modelleisenbahnausstellung	Adorf | ehem. Kaufhaus - Markt 35b	OMC Adorf
16.12.26	9:00 Uhr	Brotkorb Adorf	Adorf | St. Michaeliskirche	Ev. Kirchgemeinde
20.12.26	ab 10 Uhr	14. Volleyball Weihnachtsgans-Turnier	Adorf Sporthalle | Lessingstr. 15	ESV Lok Adorf e.V.
31.12.26	16:00 - 17:00 Uhr	Silvesterböllern mit Kanone	Arnsgrün | Schützenhalle | Adorfer Str. 37	1. Adorfer Schützenverein e.V.

1. Adorfer Schützenverein e.V.

- vorm. priv. Schützengesellschaft Adorf i.V.
1. Erwähnung 1550 * * * Wiedergründung 27.10.1990
Mitglied des Sächsischen Schützenbundes e.V.
08626 Adorf/Vogtl./OT Arnsgrün, Adorfer Straße 37

Adorf, den 04.08.2026

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Wahl neuer Vorstandsmitglieder des 1. Adorfer Schützenverein e.V. am Sonnabend, den 24.10.2026, Beginn 17.00 Uhr, Ort Schützenhalle Arnsgrün.

Werte Schützenschwestern und Schützenbrüder, entsprechend nach § 7 der Satzung des 1. Adorfer Schützenvereins e.V. erfolgt zur Jahreshauptversammlung am 24.10.2026 die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder für die Dauer von 4 Jahren.

Folgende Vorstandsmitglieder sind laut Satzung neu zu wählen:
a) 1. Vorstand
b) Schatzmeister, gleichzeitig 2. Vorstand
c) Schriftführer
d) Jugendwart
e) Frauenbeauftragte
f) Kassierer
g) Waffenmeister
h) Sportwart

Wer Interesse hat sollte sich bis zum 04.10.2026 schriftlich oder mündlich beim Vorstand melden.
Jedes Vereinsmitglied kann in den Vorstand gewählt werden!! Weiterhin erwarten wir Vorschläge zu Ehrungen bzw. Beförderungen von Vereinsmitgliedern. Bitte diese ebenfalls dem Vorstand schriftlich oder mündlich bis zum 20.09.2026 übermitteln. Die Teilnahme wird von allen Vereinsmitgliedern in Schützengewand erwartet!

Mit Schützengruß
Vorstandschaft des 1. Adorfer Schützenverein e.V.

16. Kipphasenpokalschießen der „Sternquellbrauerei Plauen“

Ausrichter: 1. Adorfer Schützenverein e.V.

Datum: Sonnabend, 14.11.2026

Zeit: 09.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Schützenhalle „Zur schönen Aussicht“ Arnsgrün
Adorfer Str. 37, 08626 Adorf, OT Arnsgrün

Waffen: Flinte – Einzellader, Kaliber 12 mit Schrot bis 2,4 mm

Durchführung: pro Schütze 2 Durchgänge mit jeweils 5 Hasen (besteht aus 3 Teilen) als Wertung, Probedurchgang 3 Hasen vor Wettkampfbeginn, Stechen bei gleicher Anzahl in Vorrunde bzw. Finale mit je einen Kipphasen

Finale: Teilnehmer 5 Besten (Anzahl der Teile vom Kipphasen) aus Vorrunde, 2 x 3 Hasen ohne Anrechnung der Ergebnisse aus Vorrunde

Teilnehmer: Sportschützen, Jäger sowie interessierte Gäste ab 18 Jahren, Leihwaffe und Munition können gestellt werden

Ehrungen: 1. - 3. Platz Urkunde + Präsente, Pokal der Sternquellbrauerei für Sieger

Startgeld: 12,-- € je Start

Protokoll: Aushang

Protest: 25,-- €

Änderungen vorbehalten!
1.Adorfer Schützenverein e.V.
Telef.: 0177/4829200

1. Adorfer Schützenverein e.V. erfolgreich bei Landesmeisterschaften



Landesmeisterschaften in Seifersbach belegte die Mannschaft in der Besetzung Jörg Weigel, Jens Eckert und Andreas Schönleben (v.l.) in der Disziplin KK-Gewähr stehen - 100 m den 1. Platz
Text und Bilder: Jens Eckert, 1.Vorstand



Landesmeisterin in Chemnitz - im Dreistellungskampf mit dem KK-Gewähr wurde Schützenschwester Christine Hartmann



Landesmeisterschaften in Chemnitz - mit dem KK-Gewähr liegend, 60 Schuss, belegte den 3.Platz Schützenschwester Angela Ludwig

30 JAHRE VOGTLAND KREIS »Gemeinsam eins – seit 1996.«

Herbstkonzert unserer Musikschule

Ein musikalischer Reigen und neue Musikschüler

Der Herbstanfang lag gerade zwei Wochen zurück und die Herbstferien standen kurz bevor, da füllte sich die Aula sehr ordentlich mit Zuhörern, Musikanten, Eltern und Musikfreunden.
Nach einer kurzen Begrüßung durch Schulleiter Michael Hiller gehörte die Bühne kleinen und großen Solisten sowie verschiedenen Ensembles. Das zu erwartende Musikprogramm war reichhaltig und – passend zum Herbst - bunt gemischt.
Die folgende Auswahl an Bildern soll einen kleinen Eindruck in die Leistungsfähigkeit unserer Adorfer Musikschule ermöglichen.



Tom Dittrich - Klavier



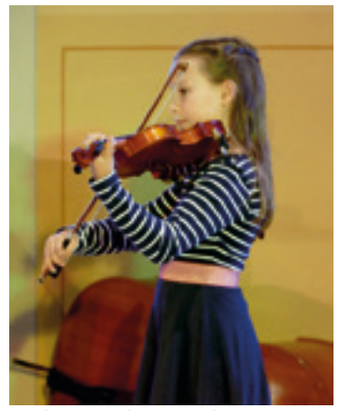
Johannes Ficker



Ege Celebi - Akkordeon



Finn Urban - Trompete



Helena Adler - Violine



Das Kinder-Ensemble

Ein Höhepunkt des Abends war die feierliche Aufnahme unserer neuen Musikschüler. Hier sehen Sie einen Teil davon.



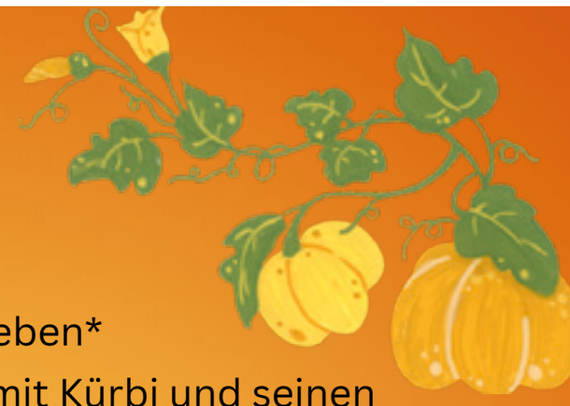


Frau Paulus mit Paula Leonhardt, Lisa Mayerhofer (Celli)

Alle Darbietungen erforderten Fleiß und Ausdauer, bevor sie überhaupt den Weg ins Konzertprogramm finden konnten. Dafür unser aller Lob für jede schöne Darbietung!

Mit musikalischen Grüßen
Michael Hiller

Programm:



17:00 - 18:30 Uhr:	Kürbisse abgeben*
18:00 & 19:00 Uhr:	Kinderdisco mit Kürbi und seinen Freunden Bodo und Elsa
19:30 Uhr:	Prämierung der schönsten Kürbisse
20:30 Uhr:	Schalmeienfreunde Stadt Falkenstein e.V.

*Für jeden abgegebenen, gestalteten und beleuchteten Kürbis gibt es ein Los für die Tombola. Lose können nicht käuflich erworben werden und müssen bis 19:00 Uhr eingelöst werden.

am ganzen Abend:

- Herbstliche Leckereien und lokale Spezialitäten
- Cocktail-Barkas und Fotobox
- Jugendfeuerwehr Adorf: Feuerstelle mit Stockbrot und Marshmallows
- DJ Pulli sorgt für beste Stimmung

Am Ende nimmt jeder seinen Kürbis mit nach Hause oder holt ihn bis spätestens Samstag 16:00 Uhr ab.

Wir feiern ein herbstliches Familienfest und bitten daher, von gruseligen Kostümen abzusehen. Wir freuen uns auf viele fröhliche Kürbisse. Das Betreten des Denkmals ist während der Veranstaltung für alle Besucher untersagt!

Quarzuhr Lilienthal Berlin

Quarz Herren-Armbanduhr. Wasserdicht, dünnes Gehäuse. Armband echt Holz von Holzkern Wien
I **Telefon 0156 - 30116160**

